

# Lager Wildhaus HPS Döttingen 20. - 26. Juni 2009

## 1. Tag Die Anreise

Um 13.00 Uhr war Besammlung an der HPS in Döttingen. Die Kinder und Eltern sowie die Betreuer waren schon alle wieder sehr gespannt und erfreut. Dann kam es, genau, das Postauto mit kleinem Anhänger für das Gepäck!

Langsam wurde das Gepäck klassenweise eingeladen und die Kinder verabschiedeten sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. 13.38 Uhr ging die Fahrt mit dem Postauto nach Wildhaus los und es wurde sehr interessant, denn die Kinder merkten langsam, dass sie bekannte Gesichter des Zivilschutzes dabei hatten. Wir Zivi's hatten auch gleich von Anfang an einen guten Kontakt. Das Interessante an dieser Reise war, dass auch noch zwei Praktikantinnen dabei waren. Und schon waren wir in Würenlos auf der Raststätte, da mussten die Rollstühle noch mit einem Zurrigurt gesichert werden. Weiter ging die Reise.

Um zirka 16:30 Uhr war es dann geschafft und das Haus war in Sicht. Die Kinder bekamen einen Zvieri und wir packten mit den Leiterinnen das Gepäck aus. Dann ging's los, wir konnten mit den Kindern ihre Zimmer beziehen. Jeder wusste sofort wo, denn die Bilder waren an den Türen angebracht.

Auch wir erhielten nun endlich einen Auftrag, wir durften die Knaben von Frau Born übernehmen. Das sind der Behar, Dominik und der am Montag kommende Luca. Das Auspacken war wieder eine Riesen Freude, denn die Kinder waren ohne Eltern. Und schon gab es das erste Essen aus der Küche.... Hörnli mit Gehacktem!!! Es war wirklich ein tolles Essen und als Belohnung für den erlebnisreichen Tag gab es ein Dessert! Einen feinen Schokoladenkuchen.

Nach dem Essen hiess es schon, Zähneputzen und ab in den Abendkreis wo die Kinder noch einmal ihre Energien auslassen konnten. Es wurde getanzt. Das machte den Kindern riesige Freude. Dann war Nachtruhe und wir Leiter und Betreuer hatten endlich den verdienten Feierabend.

### 2. Tag Der verregnete Sonntag

Am Morgen hiess es um 7:30 Uhr die Kinder zu wecken, doch diese waren schon wach. Um acht Uhr gab es Frühstück. Nach dem Essen gab es verschiedene Arbeiten, die im Haus erledigt werden mussten. Wir Zivilschützer sind für das Wischen des Ganges und des Aufenthaltsraumes zuständig. Diese Arbeiten werden von den Kindern immer als toll empfunden und auch dementsprechend erledigt.

Leider spielte das Wetter nicht ganz mit und so blieb unsere Klasse im Haus und malte. Das schien den Kindern so zu gefallen, dass sie nicht mehr aufhören wollten. Doch das Ganze wurde durch das Mittagessen unterbrochen. Danach konnten die Kinder einfach spielen. Und plötzlich spielte auch das Wetter mit und so ging unsere Klasse auf einen Spaziergang durch das Dorf, wo wir dann gemeinsam eine Glace essen und etwas Trinken gingen. Danach hiess es wieder nach Hause gehen und die Kinder duschen. Das war vielleicht eine Freude. Und war auch prompt erledigt, denn unsere beiden Jungs waren top. Danach hiess es Abendessen. Es gab Kartoffelstock mit Voressen und Rüepli mit Erbsen. Dann war der Abendkreis dran und es gab ein Spiel! Danach hiess es gute Nacht.



Auch heute war wieder Leitersitzung und man erfuhr was heute gut oder schlecht war. Danach war es sehr locker! Doch ich ging zu Bett.

### 3. Tag Der Regen hält an ...

Um 7:15 Uhr stand ich auf und machte mich fertig. Danach ging ich unsere Jungs wecken. Zu meinem Erstaunen waren beide noch am Schlafen. Es wurde eingekleidet und ab zur Katzenwäsche... Nachher ging es zum Frühstück wo wir den vierten Zivilschützer kennen lernten, den Jakob Hofstetter. Ein sehr angenehmer Kerl. Dann leider regnet es so stark, dass wir wieder unsere „Ämtli“ machten und dann die Zähne putzten. Heute war ein besonderer Tag, denn Frau Born hatte einen halben Frei-Tag und wir zwei Zivi's, Raphael und Alexander, waren gefordert. Doch mit einigen Spielen und Malerei war der Morgen schnell überwunden und schon war wieder Mittagszeit. Hörnliauflauf mit Gemüse und Gehacktem war das Essen. Es war wirklich toll.

Leider spielte das Wetter am Nachmittag wieder einen 16 Uhr. Dann nahmen wir Postkarten kaufen. Auch etwas Regen begleitet.

Wieder im Haus, wurden und dann durch eine Leite- gebracht. Als sie uns verlas- dazu. Und das Team wurde

Am Abend gab es Reis mit Kinder waren davon begeistert. Danach hiess es ab in den Pyjama und dann in den Abendkreis, wo wir das Spiel „Rüebli pflücken“ kennen lernten. Das ist wirklich ein anstrengendes Spiel. Danach ging es wieder ins Bett für die Kinder und wir Leiter und Helfer hatten einen tollen Abend mit viel Spass und Gesprächen.



wieder nicht mit und so gab es Spielnachmittag bis um zirka unsere Kinder und gingen dieser kleine Ausflug war von Doch es tat uns allen gut.

die Karten gleich geschrieben rin zum nächsten Briefkasten sen hat, kam Frau Karter neu neu organisiert.

Pouletcurry. Das war super und alle Kinder waren davon begeistert. Danach hiess es ab in den Pyjama und dann in den Abendkreis, wo wir das Spiel „Rüebli pflücken“ kennen lernten. Das ist wirklich ein anstrengendes Spiel. Danach ging es wieder ins Bett für die Kinder und wir Leiter und Helfer hatten einen tollen Abend mit viel Spass und Gesprächen.

### 4. Tag Die Olympiade

Am Morgen verlief alles wie an den anderen Tagen auch. Nach dem Morgenessen wurden die Teams eingeteilt und die Spiele mit echtem Feuereifer eröffnet. Die ersten fünf Disziplinen fanden am Morgen statt. Ich durfte bei Frau Born aushelfen und die Disziplin „Rollbrett“ durchführen. Es war sehr spannend und doch leider durch den Regen etwas gehemmt.

Dann gab es Mittagessen. Eine tolle Karottensuppe und dazu ein Birchermüesli, das jedem gut schmeckte. Danach gingen die Spiele wieder weiter.



Die Nachmittagsspiele waren alle im Haus und sehr interessant. Ich durfte wieder Frau Born helfen. Diesmal hiess die Disziplin „Tunnel“ und die Spieler waren richtig begeistert davon. Nach den Spielen gab es einen kleinen „Zvieri“ und danach durfte ich mit einem Kind duschen gehen. Nach getaner Arbeit hiess es wieder etwas Spielen und Spass haben... Dann um 18:30 Uhr gab es das Nachtessen. Fleischkäse mit Kartoffelgratin, wirklich ein Genuss.

Um 20:30 Uhr fand dann die Siegerehrung der Olympiade statt. Es gab zwei Drittplatzierte und je ein Zweitplatziertes und Siegerteam. Die Medaillen fand ich besonders Spitze! Getrocknete Apfelringe. Dann hiess es ab ins Bett und wir konnten unseren freien Abend geniessen.



### 5. Tag Endlich kein Regen in Sicht....

Um 7.00 Uhr war Tagwache, damit ich meine Katzenwäsche machen konnte. Dann wollte ich die Jungs wecken, doch zwei waren schon angezogen. So blieb mir nur noch Eines! Aber auch dieser Knabe war kein Problem. Nach dem Morgenessen hiess es das Lunchpaket packen, sowohl für die Kinder als auch für uns. Wirklich eine grosse Auswahl.

Um 10:35 Uhr startet unsere Reise mit dem Bus nach Nesslau, wo wir für eine Stunde Kegeln gingen. Es war eine Freude, denn Kindern zuzusehen, denn sie hatten wirklich ihren Spass. Danach durften wir unseren Lunch essen bevor es mit der Bahn weiterging nach Wattwil, wo die Kinder endlich ihr Taschengeld ausgeben konnten. Das Strahlen der Kinder in der Spielzeugabteilung war wirklich der Hammer. Nach dem Einkauf ging es an einen tollen Spielplatz, den wir per Zufall gefunden hatten. Dort tobten sich die Kinder aus, wie spielende Bärenkinder. Nach über einer Stunde war es Zeit, wieder die Bahn zu nehmen Richtung Nesslau, wo die Reise im Postauto weiterging. Hier war Koordination und gute Teamarbeit verlangt, denn der Bus war schon recht voll und unsere Klasse wurde zerstückelt. Um 16:30 Uhr hatten wir die Haltestelle „Lisighaus“ erreicht und waren wieder beim Haus.

Toll, unsere Klassenchefin gab uns bis um 18:30 Uhr frei, was für einen Genuss. Gleich mal ab unter die Dusche und dann etwas für die seelische Moral... lesen!

Um 18:30 Uhr gab es Spaghetti Bolognese und einen feinen Dessert. Nach dem Dessert folgte das tägliche Ritual: Kinder betreuen, Abendkreis, Zähne putzen und ins Bett.



### 6. Tag Endlich ein blauer Himmel

Um 7.00 Uhr war die Tagwache. Für die Kinder war um 7.30 Uhr aufstehen, denn um 8.00 Uhr stand das Morgenessen wieder bereit. Alle Klassen nutzten den Tag voll



aus. Alle waren ausser Haus. Auch wir, denn unser Bus nach Buchs SG startete um 10.17 Uhr. Wir fuhren nach Buchs um dort den Greifvogelpark zu besuchen. Es war wirklich ein sehr spannender Tag, die Kinder mit ihren Reaktionen so zu sehen. Nach dem Besuch ging es nach Buchs, wo wir noch eine Runde Minigolf spielten. Es war beeindruckend zu sehen, wie sie sich in diesem Spiel schlugen. Und schon mussten wir nach

Hause, denn die Koffer mussten auch noch gepackt werden. Doch all diese Arbeiten erledigten wir im Nu. Das duschen der Jungs war für Raphael und mich kein Problem.

Dann war es schon wieder Zeit, um Nacht zu essen und diesmal gab es Rissotto und Savelas. Es war wirklich sehr fein. Heute fand ein spezieller Abendkreis statt, die Lagerdisco. Sie ist immer eine der schönsten Momente in diesem Lager. Und es wird auch immer wieder sehr genutzt von den Kindern. Es war eine tolle Disco und alle wurden wieder lebendig. Doch um 21.15 Uhr war die Disco vorbei.



Doch die Küche hat eine tolle Überraschung bereit: Glace für alle! Danach hiess es wieder ab ins Bett, denn der nächste Tag war der Reisetag nach Hause.

### 7. Tag Die Heimreise

Der Wecker rief uns schon um 6.00 Uhr aus den Federn und die Kinder wurden um 6.30 Uhr geweckt, denn heute startete alles wegen der Räumung und Putzarbeiten eine Stunde früher. Das merkte man den Kindern sofort an. Doch es klappte sehr gut und so war um 8.30 Uhr alles erledigt. Das ganze Haus war ready und das Gepäck stand sicher in der Auffahrt. Nun suchen wir nur noch das Postauto. Was wirklich auch pünktlich um 10.00 Uhr da war. Da hiess es nur noch Kinder rein und Gepäck einladen. Und schon fuhr er wieder los, der Bus nach Döttingen.

Während der Fahrt hat man klar gesehen, dass alle wirklich müde waren, denn jeder sass in seinem Sitz und döste. Die Kinder waren sichtlich froh, als sie um 12:50 Uhr wieder ihre Eltern sahen. Kaum angekommen, war der Bus auch schon leer. Man konnte die Kinder nicht halten. Nun war nur noch das Gepäck nötig und weg waren sie. Wir halfen noch den kleinen Bus zu leeren und dann durften wir auch den Dienst quittieren.

#### ***Fazit und Erkenntnisse:***

Das Lager war wie immer für uns alle sehr interessant und sehr lernreich. Die Erfahrung die wir machen durften war sicher auch toll. Schade fanden wir es nur, dass das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung machte. Sonst würden wir dieses Lager jedem Zivilschützer weiterempfehlen, denn die Erlebnisse und Erfahrungen aus diesem Lager können einen richtig inspirieren und schockieren, aber man sieht nur was es wirklich in unserem Leben gibt.

*Roli würde ein solches Lager sicher wieder mitmachen, denn ihm machte der Kontakt zu den Kindern sichtlich Spass.*

*Raphael würde ein solches Lager sicher auch wieder besuchen, aber er wäre wohl auf mehr Planung und Koordination angewiesen. Es hat ihm einfach zu wenig Struktur gehabt.*

*Ich würde ein solches Lager jedes Jahr besuchen, wenn ich könnte, denn ich lerne so etwas mehr spontan zu sein. Ich komme aus dem Berufsleben aus eine Strukturierten Situation ins das ungewisse Spontane und das tut mir sehr gut. Ich liebe auch den Umgang mit den Kindern und finde ein solches Lager als tolle Lebenserfahrung. Ich kann diese Lager den Zivilschützern nur empfehlen.*